

**Trainer-Ära Dittberner/Fincke nach 11 Jahren beendet**

# SV Lurup auf Suche nach einem neuen Oberliga-Trainer

11 Jahre lang waren Oliver Dittberner und Andree Fincke als Trainer für die Fußball-Ligamannschaft des SV Lurup tätig. Nun wird die Zusammenarbeit zum 30. Juni 2009 beendet. Diese Entscheidung fällt der Ligaausschuss und Vorstand nach gründlicher Diskussion einstimmig. Am Montag dieser Woche wurde Oliver Dittberner vom Ligabeauftragten Friedrich Müller darüber unterrichtet, dass der Verein nicht mehr mit ihm und Andree Fincke planen werde. „Wir wollen uns im Einvernehmen trennen. Es gibt keinen Zweifel, dass die Trainer für unseren Verein viel geleistet haben, ganz gleich, in welcher Liga wir spielten. Aber nun scheint uns die Zeit gekommen, nach neuen Wegen zu suchen“, sagte Müller. Nach der Weihnachtsfeier der Mannschaft am vergangenen Wochenende in Grevesmühlen hatte Müller bereits den Mannschaftsrat mit Manuel Kaladic, Björn Czech, Marcel Kindler und Ofusene Oduro-Oponi verständigt.

Der offensichtlich enttäuschte Trainer Oliver Dittberner wollte sich zu dem Vorgang gegenüber unserer Zeitung nicht äu-

ßern, „jedenfalls nicht zum jetzigen Zeitpunkt“.

Die beabsichtigte Trennung von den Trainern vollzieht sich zu einem Zeitpunkt, in dem offensichtlich ist, dass die hoch gesteckten Ziele, in der Spitzengruppe der Oberliga Hamburg



11 Jahre lang waren Oliver Dittberner als Trainer für die Fußball-Ligamannschaft des SV Lurup tätig.

mitzuspielen, kaum noch zu erreichen sind. Die Mannschaft belegt zur Zeit den neunten Tabellenplatz und ist bereits 14 Punkte von den beiden führen-

den Mannschaften Bergedorf 85 und Meiendorfer SV entfernt, und auch zum FC St. Pauli II, Victoria und Curslack-Neuenгамme beträgt die Differenz zehn Punkte. Dabei hatten Oliver Dittberner und Manager Matthias Neumann die neue Mannschaft in ihrer Zusammensetzung für besser gehalten als das Team der Vorserie, das immerhin in der leider aufgelösten Oberliga Nord auf einem Nichtabstiegsplatz gelandet war und damit für eine Überraschung gesorgt hatte.

Auf Unverständnis stieß in jüngster Zeit ein Interview, das Co-Trainer Andree Fincke einer Hamburger Tageszeitung gab, in dem sich dieser zum Niveau der Oberliga äußerte. In Hamburg spielten bestenfalls vier Mannschaften „vernünftig Fußball“. Der Rest kloppe „den Ball in die Botanik“. Wenn das aber so ist, so fragten sich Experten und Fans, dann klaffen Anspruch und Wirklichkeit auseinander.

Der SV Lurup wird dank der Tatsache, dass die Sponsoren, Maik und Christian Perlwitz (Perlwitz Armaturen) fest zur Mannschaft stehen, weiter in

der Oberliga spielen. Der Ehrgeiz der Trainer, die eine Regionalliga-taugliche Mannschaft aufbauen wollten, kann in der augenblicklichen Situation ohnehin nicht realisiert werden. Bestenfalls die Zweite des FC St. Pauli und Eintracht Norderstedt können von solchen Zielen träumen. Selbst Präsident Dirk Barthel, Präsident und Sponsor von Altona 93, denkt zur Zeit über einen freiwilligen Verzicht auf die Regionalliga nach, weil die finanziellen Mittel nicht ausreichen, alle Auflagen des Deutschen Fußball-Bundes zu erfüllen.

Der neue Trainer, wer es auch immer sein wird, wird sich auf die Oberliga Hamburg konzentrieren und weiter am Konzept arbeiten müssen, mit jungen Spielern in dieser Klasse eine gute Rolle zu spielen. Zugleich wird das Ziel verfolgt, auch die zweite Mannschaft zu unterstützen und mit der künftigen A-Juniorenmannschaft zusammenzuarbeiten. „Wir wollen einen Neuanfang unternehmen. Dafür müssen wir alle an einem Strang ziehen“, sagt Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller.

Wi.